

### **Faustball: Schwellbrunn wieder Meister – zwei Rheintaler Medaillen**

Derzeit sind Schwellbrunns Faustballer nicht zu bezwingen und so sicherte sich der Titelverteidiger überzeugend den Meistertitel in der 37. Ausführung der Hallenmeisterschaft.

Hinter den dominierenden Appenzellern belegten Faustball Widnau und Diepoldsau die andern beiden Medaillenplätze. Das Siegerpodest in Widnau hatte schlussendlich das gleiche Aussehen wie vor einem Jahr.

Im Halbfinal am Samstag hatte das Heimteam mit dem Sieg gegen den Trainingspartner Diepoldsau sein grosses Saisonziel mit dem Erreichen des Meisterschaftsfinals bereits erreicht. Die Rheininsler aber mussten im kleinen Finale am Sonntag gegen Rickenbach-Wilen (RiWi) siegen, um das Ziel eines Medaillengewinns zu erreichen.

#### **Diepoldsau holt Bronze**

Und der SVD schaffte dies nach einem von Eigenfehlern geprägten Spiel. Diepoldsau unterliefen aber wesentlich weniger und dazu bot die ganze Mannschaft eine gute Leistung. Obwohl mit Fabian Marty (Verletzung) und Tobias Kühne (Todesfall) zwei Spieler fehlten. Somit endet die Wintermeisterschaft für das Diepoldsauer Team mit dem erhofften Medaillengewinn. Coach Marc Christoph gelang es am Sonntag, dem Team die nötige Ruhe zu übertragen. Dies schaffte er am Samstag über weite Strecken nicht und bei Diepoldsau machte sich ein „Rückfall in alte Untugenden“ breit, wie sich Christoph leicht konsterniert ausdrückte.

Und der Deutsche hatte allen Grund dazu, denn sein Team habe den Finaleinzug selber verpasst. „Widnau war gut, aber keinesfalls unschlagbar“, meinte er und fügte bei: „Nach einem bravourösen Start unterliefen uns auf allen Positionen die entscheidenden Eigenfehler. So waren wir im Strudel drin und fanden diesmal nicht mehr heraus.“

Es waren wohl wenige dieser ärgerlichen Fehler, aber letztlich die entscheidenden. Und sie passierten immer dann, wenn Diepoldsau nahe dran war, der Partie die vielleicht entscheidende Wende zu geben. So fand der SVD nie richtig zu seinem Spiel.

#### **Widnau gewinnt Duell**

Die Halbfinalpartie vor über 300 Zuschauern stand auf hohem Niveau und war gekennzeichnet von höchster Spannung. Zu begeistern wussten vor allem die vielen Blockduelle zwischen Manuel Sieber und Dennis Brulc auf Widnauer Seite mit den gegnerischen Brüdern Lässer. Die Eigenfehlerquote hielt sich in Grenzen obwohl beide Teams jederzeit alles wagen mussten und mit vollem Risiko spielten.

Mit dem nötigen Glück entschied Diepoldsau den ersten Satz mit 11:9 knapp für sich. Denn Widnau schaffte es nicht, eine Führung mit 9:7 für sich zu nützen. Nach dem Seitenwechsel war es dann aber die Heimmannschaft, die mit einer Serie von fünf Bällen einen Rückstand mit 6:8 noch zum Satzausgleich wendete.

Im dritten Satz fiel Diepoldsaus Team vorübergehend auseinander. Den Grund dazu lieferten Auswechslungen und Rochaden sowie eine Verletzung von Mittelmann Fabian Marty. Dieser war mit Roman Lässer zusammengestossen. Widnau führte auch zu Beginn des vierten Abschnittes wieder mit 5:0, als es mit einigen Eigenfehlern Diepoldsau selbst wieder heranführte. Gegen Ende des Satzes baute das Heimteam aber perfekt auf und aus der Defensive rückte wenn nötig auch Dominik Gugerli ans Seil und verwertete einzelne Bälle. Widnau führte mit 3:1 in den Sätzen und wirkte wesentlich ruhiger als der Gegner.

Doch im fünften Satzstand spielte Diepoldsau wieder mit seiner Stammfünf. Die Rheininsler wollten es offensichtlich nochmals wissen und gaben sich noch keinesfalls geschlagen. Sie spielten klar stärker und nützten einige Widnauer Fehler zur Verkürzung in den Sätzen auf 2:3.

Aber die routinierten Widnauer liessen sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie spielten mit der Stammfünf durch, bestimmten wieder das Geschehen im sechsten Abschnitt und beendeten das Rheintaler Nachbarduell mit einem klaren und alles entscheidenden 11:6.

#### **„Riesenerfolg“**

Ein überglücklicher Widnauer Coach Marcel Stoffel meinte nach dem Schlusspfiff: „Es ist ein Riesenerfolg, vor heimischem Publikum das Endspiel zu erreichen. Alle haben gut gespielt. Da will ich aus der kompakten Mannschaft keinen speziell hervorheben.“ Stoffel erwähnte weiter, dass wie gewohnt im Nachbarduell die Nerven eine grosse Rolle spielten. Denn die beiden Teams hätten spielerisch das gleiche Niveau und da könne der „letzte Zwick“ entscheidend sein. „Diepoldsau unterliefen mehr Eigenfehler und das war unser Glück“, schloss Stoffel seine Spielanalyse und er warf abschliessend noch einen Blick voraus auf das Sonntagsspiel: „Im Finale wollen wir eine gute Falle machen.“

#### **Widnau beim Europacup**

Dies gelang seinem Team auch. Vor allem in den ersten beiden Abschnitten hielt Widnau die Partie offen, doch letztlich setzte sich Schwellbrunns klar durch. Auch wenn das Endspiel nur vier Sätze dauerte, es war die technisch beste Partie der abgelaufenen Meisterschaft. Trotz der Niederlage freuten sich Widnaus Spieler an der 13. Hallenmedaille für den Verein in Folge. Es war die erfolgreiche Verteidigung des Vizemeistertitels hinter den Appenzellern.

Und als grosse Draufgabe hat sich Faustball Widnau damit auch die Teilnahme am Europacup der Landesmeister im nächsten Winter gesichert. Denn als Titelverteidiger ist Schwellbrunn gesetzt und damit kann aus der Schweiz ein zweites Team mitmachen. /Cas

### **BILDLEGENDE**

**Rheintaler Medaillenduo** – Faustball Widnau (orange) und der SVD Diepoldsau sicherten sich an den Schweizer Hallenmeisterschaften die silberne und bronzene Auszeichnung / Bild: Cas

### **Telegramm:**

**Aegeiten Widnau – 650 Zuschauer Samstag (300) und Sonntag (350)**

**Widnauer Silberteam:** Dennis Brulc, Mark Hüttig, Stefan Hutter, Kevin Kohler, Domenic Fehle, Malik Müller sowie letztmals die beiden Abgänge Dominik Gugerli und Manuel Sieber - Coaching: Jan Esser und Marcel Stoffel.

**Diepoldsauer Bronzeteam:** Christian, Lukas, Roman und Simon Lässer, Fabian Marty, Florim Shabani, Tobias Kühne und Marco Ramer – Coaching: Marc Christoph und Toni Lässer

**U14-Auswahl Ost** mit u.a. Pascal Krenn und Malik Müller (beide Widnau) sowie Beda Kellenberger (Walzenhausen)

**Bemerkungen:** Trauerminute für Fabian Kühne (Jona, früher bei Rebstein und Diepoldsau) - NLA-Debut von Marco Ramer (Diepoldsau) – Verletzung von Fabian Marty (Diepoldsau/Splitterbruch im Ellbogen) – Verabschiedung von Trainer Jogi Bork sowie der Spieler Dominik Gugerli und Manuel Sieber bei Faustball Widnau

### **Resultate – Faustball-Finalevent in Widnau**

Männer. NLA.

Final. Schwellbrunn – Faustball Widnau 4:0 (11:8, 11:8, 11:3, 11:4). Spiel um Rang 3. Diepoldsau - Rickenbach-Wilen 4:0 (11:8, 12:10, 11:6, 11:6). Halbfinal. Diepoldsau – Widnau 2:4 (11:9, 8:11, 2:11, 7:11, 11:6, 6:11). Schwellbrunn als Qualifikationssieger fürs Final gesetzt.

Schlussrangliste NLA-Männer.

1. Schwellbrunn. 2. Faustball Widnau. 3. Diepoldsau. 4. Rickenbach-Wilen. 5. Oberentfelden. 6. Deitingen (Absteiger NLB). Deitingen steigt in die NLB ab und wird durch Jona ersetzt.

Frauen. NLA.

Final. Embrach - Ettenhausen 3:1 (11:9, 11:5, 4:11, 12:10). Spiel um Rang 3. Wigoltingen (TV) - Oberentfelden 3:0 (11:7, 11:3, 11:8). Halbfinals. Wigoltingen – Embrach 1:3 (6:11, 11:5, 8:11, 8:11). Oberentfelden – Ettenhausen 2:3 (11:7, 3:11, 11:5, 5:11, 8:11).

Schlussrangliste NLA-Frauen.

1. Embrach. 2. Ettenhausen. 3. Wigoltingen (TV). 4. Oberentfelden. 5. Jona. 6. Schlieren. 7. Kirchberg. 8. Ohringen (Absteiger NLB). 5. Meistertitel für Embrach. Ohringen steigt in die NLB ab und wird durch Rebstein ersetzt.